



Der Innenminister

Thüringer Innenministerium · Postfach 90 0131 · 99104 Erfurt

Präsidentin
des Thüringer Landtags
Frau Birgit Diezel, MdL
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

THÜRINGER LANDTAG
Kopie der Antwort an Fragesteller
Anfrage 3073
Drs. 5/6386

Jörg Geibert

Durchwahl:
Telefon 0361 3793-103
Telefax 0361 3793-108

joerg.geibert@
tim.thueringen.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:
(bitte bei Antwort angeben)

**Kleine Anfrage Nr. 3073 der Abgeordneten König (DIE LINKE),
Einsatz von Peilsendern durch Thüringer Sicherheitsbehörden - Teil 1**

Anlagen: 7 Abdrucke dieses Schreibens

Erfurt
16. Juli 2013

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die o. a. Kleine Anfrage beantworte ich für die Landesregierung wie folgt:

Vorbemerkung

Bei der Beantwortung dieser Anfrage ist eine Abwägung der verfassungsrechtlich garantierten Informationsrechte des Thüringer Landtags und seiner Abgeordneten einerseits mit den negativen Folgen für die künftige Arbeitsfähigkeit und Aufgabenerfüllung der Sicherheitsbehörden gefordert.

Einzelheiten zu den technischen Möglichkeiten können in diesem Zusammenhang nicht dargestellt werden. Anderenfalls würde die Funktionsfähigkeit der Sicherheitsbehörden beeinträchtigt. Auf Art. 67 Abs. 3 Satz 1 Ziffer 2 ThürVerf. wird verwiesen.

Frage 1:

Auf welcher Rechtsgrundlage werden in Thüringen technische Mittel zur Positionsbestimmung (Peilsender, GSM- oder GPS-Sender etc.) durch Sicherheitsbehörden eingesetzt?

Antwort:

Folgende Rechtsgrundlagen kommen für den Einsatz technischer Mittel zur Positionsbestimmung zu Zwecken der Strafverfolgung und Gefahrenabwehr in Betracht:



Thüringer
Innenministerium
Steigerstraße 24
99096 Erfurt

- a) Einsatz technischer Mittel
 - gem. § 100h StPO
 - gem. § 34 PAG
- b) Einsatz des IMSI-Catchers
 - gem. § 100i StPO
 - gem. § 34a PAG
- c) Einsatz „Stiller SMS“ als Teil einer Kommunikationsüberwachung
 - gem. §§ 100a, 100b StPO
 - gem. § 34a PAG
- d) Erhebung von Verkehrsdaten
 - gem. §§ 100g StPO, 96 TKG
 - gem. §§ 34a PAG, 96 TKG

Die Rechtsgrundlage für das TLfV in diesem Zusammenhang bestimmt sich nach §§ 6 und 7 des ThürVSG sowie § 3f G10.

Frage 2:

Welche Techniken, Übertragungsformate oder Frequenzbereiche nutzen Thüringer Sicherheitsbehörden nach Kenntnissen der Landesregierung beim Einsatz technischer Mittel zur Positionsbestimmung, z.B. bei der Standortüberwachung der KFZ von verdächtigen Personen?

Antwort:

Auf die Ausführungen in der Vorbemerkung wird verwiesen.

Frage 3:

Welche Reichweite haben die unter Frage 2 genannten Technologien nach Kenntnissen der Landesregierung jeweils zum Empfangsmodul und bis auf wie viele Meter ist eine exakte Positionsbestimmung des Ziels möglich (bitte Einzelauflistung)?

Antwort:

Die Leistungsparameter der eingesetzten Technik sind vom jeweiligen Einzelfall abhängig. Die Reichweite wird beeinflusst von der Topographie, der Sendeleistung, der Sendefrequenz, der Antennenhöhe über Grund und anderen äußeren Faktoren. Die Genauigkeit entspricht der üblichen GPS-Genauigkeit kommerzieller Geräte. Sie ist unter anderem von der Anzahl der jeweils örtlich „sichtbaren“ Satelliten abhängig.

Frage 4:

Welche Hardware von welchen Herstellern wird nach Kenntnissen der Landesregierung durch Sicherheitsbehörden zur Positionsbestimmung (Peilsender, GSM- oder GPS-Sender etc.) in Thüringen eingesetzt (bitte Einzelauflistung nach Produkt und Anzahl)?

Antwort:

Auf die Ausführungen in der Vorbemerkung wird verwiesen.

Frage 5:

Welche Sicherheitsbehörden in Thüringen setzen nach Kenntnissen der Landesregierung technische Mittel zur Positionsbestimmung (Peilsender, GSM- oder GPS-Sender etc.) ein und wie viele Sendegeräte sind in den Dienststellen jeweils im Einsatz bzw. vorrätig (bitte Auflistung nach Behörde, Dienststelle, Anzahl der Geräte)?

Antwort:

Über technische Mittel zur Positionsbestimmung verfügen die Thüringer Polizei und das TLfV. In der Thüringer Polizei obliegt der taktische Mitteleinsatz grundsätzlich dem TLKA. Die Möglichkeit der Erhebung von Verkehrsdaten kommt jeder Polizeidienststelle zu.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen in der Vorbemerkung verwiesen.

Frage 6:

Wie viele Einsätze von technischen Mitteln zur Positionsbestimmung (Peilsender, GSM- oder GPS-Sender etc.) fanden in Thüringen nach Kenntnissen der Landesregierung in den Jahren 2005 bis 2013 statt und in welchen Deliktbereichen kamen diese zur Anwendung (bitte Auflistung nach Jahren und Deliktfelder)?

Antwort:

Jahr (Gesamtzahl)	Deliktsbereich	Anzahl
2005	- keine Daten mehr vorhanden -	
2006 (15x)	Leib und Leben	4x
	Erpressung	1x
	Organisierte Kriminalität	1x
	BtMG	2x
	PMK	1x
	Eigentums-/Vermögensdelikte	5x

	SprengG	1x
2007 (11x)	Leib und Leben	1x
	BtMG	7x
	Eigentums-/Vermögensdelikte	3x
2008 (15x)	BtMG	11x
	Eigentums-/Vermögensdelikte	3x
	SprengG	1x
2009 (9x)	Leib und Leben	2x
	BtMG	5x
	Eigentums-/Vermögensdelikte	2x
2010 (9x)	BtMG	5x
	PMK	2x
	Eigentums-/Vermögensdelikte	2x
2011 (18x)	Leib und Leben	1x
	BtMG	12x
	Eigentums-/Vermögensdelikte	5x
2012 (14x)	BtMG	12x
	Eigentums-/Vermögensdelikte	2x
2013	Gefangenentransport	2x
(Stand 10.06.13)	Organisierte Kriminalität	1x
	BtMG	1x
	Eigentums-/Vermögensdelikte	2x

Der tabellarischen Aufstellung liegen ausschließlich polizeiliche Erkenntnisse nach der in der Antwort auf Frage 1 aufgeführten Alternative a zugrunde. Unberücksichtigt ist die aufgabenspezifische Informationsgewinnung der „Gemeinsamen Ermittlungsgruppe Rauschgift“ des Thüringer Landeskriminalamtes (TLKA) und des Zollfahndungsamtes Dresden (ZFA). Hierzu liegen keine statistischen Erhebungen vor.

Ebenso wenig werden Angaben zur Anwendungshäufigkeit im Zusammenhang mit der Nutzung des IMSI-Catchers, mit dem Einsatz von „Stillen SMS“ sowie mit der Erhebung von Verkehrsdaten zur Positionsbestimmung (s. Antwort auf Frage 1, Alternativen b, c, d) erfasst. Im Übrigen wird auf die Unterrichtung der Landesregierung in der Drucksache 5/3913 und 5/4087 verwiesen.

Ferner liegen zur Häufigkeit des Einsatzes von technischen Mitteln zur Positionsbestimmung im TLfV keine statistischen Erhebungen vor. Anknüpfend wird auf die Unterrichtung der Landesregierung in der Drucksache 5/3155 verwiesen. Angaben zum Deliktsbereich ergeben sich aus der gesetzlichen Aufgabenbeschreibung des § 2 ThürVSG.

Frage 7:

Wie viele Einsätze von technischen Mitteln zur Positionsbestimmung (Peilsender, GSM- oder GPS-Sender etc.) fanden in Thüringen nach Kenntnissen der Landesregierung in den Jahren 2005 bis 2013 im Bereich der politisch-motivierten Kriminalität statt und in welchen Phänomenbereichen kamen diese zur Anwendung (bitte Auflistung nach Jahren und Phänomenbereiche, rechts/links/Ausländer)?

Antwort:

Jahr	Phänomenbereich	Anzahl
2005	- keine Daten mehr vorhanden -	
2006	PMK-Rechts	1x
2007	0	0
2008	0	0
2009	0	0
2010	PM-Ausländerkriminalität	2x
2011	0	0
2012	0	0
2013 (Stand 10.06.13)	0	0

Im Übrigen wird auf die Anmerkungen zu Frage 6 verwiesen.

Frage 8:

Wie viele Fahrzeuge wurden nach Kenntnissen der Landesregierung in den Jahren 2005 bis 2013 durch Thüringer Sicherheitsbehörden mit technischen Mitteln zur Positionsbestimmung (Peilsender, GSM- oder GPS-Sender etc.) präpariert (bitte Auflistung nach Jahren)?

Antwort:

Jahr	Anzahl der Fahrzeuge
2005	keine Daten mehr vorhanden
2006	15
2007	12
2008	15
2009	9
2010	7
2011	17
2012	14
2013 (Stand 10.06.13)	8

Der tabellarischen Aufstellung liegen ausschließlich polizeiliche Erkenntnisse zu Grunde. Von Maßnahmen des TLfV im Sinne der Anfrage waren im maßgeblichen Zeitraum insgesamt 31 Fahrzeuge betroffen.

Frage 9:

Wie viele Personen waren nach Kenntnissen der Landesregierung in den Jahren 2005 bis 2013 durch den Einsatz von technischen Mitteln zur Positionsbestimmung (Peilsender, GSM- oder GPS-Sender etc.) durch Thüringer Sicherheitsbehörden betroffen?

Antwort:

Polizeiliche Statistiken im Sinne der Fragestellung liegen nicht vor. Von Maßnahmen des TLfV zur Positionsbestimmung waren in den Jahren 2005 bis 2013 insgesamt 73 Personen betroffen.

Frage 10:

An welcher Position in/an Fahrzeugen werden nach Kenntnissen der Landesregierung technische Mittel zur Positionsbestimmung (Peilsender, GSM- oder GPS-Sender etc.) installiert, mit welchen Mitteln erfolgt eine Fixierung für den sicheren Halt und welchen Zeitaufwand erfordert die Montage am KFZ grundsätzlich?

Antwort:

Die Leistungsparameter der eingesetzten Technik sind vom jeweiligen Einzelfall abhängig. Der Einbauort und der zur Installation notwendige Zeitaufwand werden vom Fahrzeugtyp und der Einbausituation bestimmt.

Frage 11:

Wie lange ist nach Kenntnissen der Landesregierung die durchschnittliche Einsatzdauer von technischen Mitteln zur Positionsbestimmung (Peilsender, GSM- oder GPS-Sender etc.) von Thüringer Sicherheitsbehörden und wie lange die längste?

Antwort:

Die Einsatzdauer ist lageabhängig. Die Zeitspanne vergangener Einsätze lag zwischen wenigen Stunden und längstens 424 Tagen.

Frage 12:

Welche Betriebsdauer besitzen nach Kenntnissen der Landesregierung technische Mittel zur Positionsbestimmung (Peilsender, GSM- oder GPS-Sender etc.), die durch Thüringer Sicherheitsbehörden an Fahrzeugen zum Einsatz kommen bzw. wie viele Stunden oder Tage können diese pro Akku-

ladung genutzt werden (bitte Angaben jeweils für reine Nutzungsdauer sowie zur Stand-By-Zeit)?

Antwort:

Die Leistungsparameter der eingesetzten Technik sind vom jeweiligen Einzelfall abhängig. Die Betriebsdauer der eingesetzten Geräte wird bestimmt vom Nutzungsgrad und der Batterie-/Akkukapazität. Auf Letztere haben folgende Faktoren Einfluss: Temperatur, Netztopologie, Einbauort, Bewegungsgrad etc. Die Betriebsdauer „fest eingebauter“ Geräte ist unbegrenzt. Das gilt ebenfalls für die Stand-By-Zeiten.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Geibert